
In einem, dem Jupiter geheiligten Hain zu Olympia, einer Gegend bei der ehemaligen Stadt Pisa in der peloponnesischen Landschaft Elis, stand ein Tempel dieser Gottheit, in welchem das erhabenste und merkwürdigste Kunstwerk des Alterthums, *die Bildsäule des Jupiters vom Phidias des Charmides Sohn aus Athen* verfertigt, die Aufmerksamkeit der andächtigen und neugierigen Fremdlinge auf sich zog.

Der Tempel sowohl, als das Bild des Gottes waren Werke aus einem, für die schönen und bildenden Künste in Griechenland ungemein günstigen Zeitalter; aus dem Zeitraum zwischen dem Ende des zweenten persischen und dem Anfang des peloponnesischen Kriegs. In diesen fünf und vierzig Jahren, die zwischen den beiden merkwürdigen Kriegen verfloßen, scheint die hohe Baukunst in Griechenland auf den höchsten Gipfel der Vollkommenheit

A

gestie-